

St.Gallen – Manila: And it works

Die Chromos-Tochter imsgag AG erledigt einen ganz speziellen Serviceauftrag auf den 10.000 km entfernten Philippinen. Neben solchen eher aussergewöhnlichen Aufgaben erledigt die imsgag sämtliche Servicearbeiten für Chromos insbesondere für die konventionellen und digitalen Druckmaschinen.

Von KLAUS-PETER NICOLAY

Seit 2008 ist das 1988 gegründete Serviceunternehmen imsgag Teil der Chromos-Gruppe. In der imsgag zusammengefasst sind fast alle technischen Dienstleistungen für die Chromos AG. Die Aufgaben umfassen insbesondere den digitalen und konventionellen Bogen- und Rollenruck, den digitalen Grossformatdruck (LFP), aber auch Adressierung und Codierung, Produktidentifikation, Foto Print Systeme sowie Weiterverarbeitung. Zusätzlich zum Hauptsitz in der Schweiz ist die imsgag seit Oktober 2010 auch in Österreich mit einer eigenen Betriebsstätte in Wien tätig. Imsgag agiert in Österreich neben den Vertretungen für die Chromos auch als exklusive Service-Partnerin der österreichischen Handelsfirma Druma. Sukzessive werden zudem weitere Dienstleistungen auch in angrenzenden Märkten und für zusätzliche Anbieter angeboten.

Ein eingespieltes Expertenteam

Das Unternehmen beschäftigt mehr als 40 qualifizierte Servicetechniker, verteilt über die Schweiz und Österreich. Zusätzlich werden projektbezogen Mitarbeiter von Partnerfirmen zugezogen. «Die Kunden können sich auf ein eingespieltes Team verlassen, das in allen Projektphasen unterstützend und begleitend wirkt», sagt Thomas Landolt, Geschäftsführer der imsgag AG in Dielsdorf. Dazu zählt er unter anderem technische Abklärungen und Projektberatungen, Installationen, den Präventivunterhalt, Schulungen, Wartungen, Reparaturen, Ersatzteil-lieferungen und Umzüge.

16-Seiten-Rotation zieht um

Und das mit den Umzügen hat uns einmal besonders interessiert. Denn Ende letzten Jahres lief eine Aktion

an, die ohne Zweifel ziemlich spektakulär ist. Es ging um eine 16-seitige Akzidenzmaschine Rotoman, Baujahr 1998, die bei SwissPrinters in St.Gallen stand, nach Manila auf den Philippinen transportiert und wieder zum Laufen gebracht werden musste.

«Die Rotoman ist bereits die zweite Rotation, die wir an den Kunden liefern. Vor drei Jahren haben wir schon einmal eine Polyman aufgestellt. Diese Maschine läuft sieben Tage die Woche und 24 Stunden rund um die Uhr. Gedruckt werden vorwiegend Kataloge im A5-Format», erläutert Thomas Landolt. Der Bedarf ist am Bestimmungsort der Fracht offenbar vorhanden. Denn was man hierzulande allzu leicht vergisst oder erst gar nicht weiss: Auf den Philippinen leben über 90 Mio. Menschen. Das asiatische Land ist also von der Einwohnerzahl gut zehn Mal und mit knapp

300.000 km² auch noch etwa sieben Mal grösser als die Schweiz.

Der philippinische imsgag-Kunde (der namentlich nicht genannt werden will) druckt ausschliesslich für den asiatischen Raum, will aber aufgrund der hohen Qualität, die produziert wird, künftig expandieren. «Die Maschine, die gerade aufgestellt wurde, ist schon vor der Lieferung ausgebucht», sagt Landolt.

Kauf per Handschlag

Die Grossdruckerei kennt imsgag und hat Vertrauen in die Schweizer. Die hatte die Maschine in St.Gallen gewartet und wusste, dass die Rotation verkauft werden sollte. So konnte das Service-Unternehmen dem Kunden auch garantieren, dass die Maschine in einwandfreiem Zustand ist. «Der Chef kam in die Schweiz und hat die Rotoman per Handschlag gekauft», schildert Landolt.



Was Drucker die Tränen in die Augen treibt, ist für andere Tages-Job: Die Rotation wird in St.Gallen in Einzelteile beziehungsweise Baugruppen zerlegt.



Die Baugruppen werden möglichst zusammenhängend in Transportkisten und Container verstaut. Dabei bringt es alleine der Falzapparat auf rund 18 Tonnen.



Fertig für die Fahrt nach Basel. Die Container gingen per Lkw zum Rhein und von dort nach Rotterdam, um dann ihre 25-tägige Reise nach Manila anzutreten.

Alle Rollenoffset-Maschinen, die in der Druckerei eingesetzt werden, sind gebrauchte Modelle. Der Kauf gebrauchter Maschinen spart natürlich echtes Geld: Denn Gebrauchtmaschinen können leicht einmal zehn Mal weniger als Neumaschinen kosten – ein erheblicher Unterschied ist, auch wenn der Abbau, Transport und Wiederaufbau viel Geld verschlingen.

«Allerdings ist der Occasionshandel nicht im Fokus der imsag. Der Deal kam nur wegen der speziellen Situation mit St.Gallen zustande», betont Landolt ausdrücklich. «Unsere Kernkompetenz liegt in der Instandhaltung, in der Demontage und in der Wiederinbetriebnahme solcher Rotationsmaschinen», streicht Landolt weiter hervor.

Über zehn Container auf einer 25-Tage-Reise

Die gebrauchte Rotation für die Philippinen ist etwa 30 m lang, hat fünf Drucktürme und einen Falzapparat. 18 Tonnen alleine wiegt der Falzapparat, jeder Druckturm bringt es nochmals jeweils auf zehn Tonnen. Das alles musste in St.Gallen erst einmal zerlegt werden – und zwar so, dass man es am Bestimmungsort wiederfindet beziehungsweise die Bauteile und -gruppen vollständig antrifft. Danach wurde alles in Transportkisten und Container verstaut und via Lkw nach Basel gebracht. Von hier ging es über den Rhein nach Rotterdam und von dort via

Containerschiff nach Übersee – eine 25-Tage-Reise für die über zehn Container umfassende Fracht.

Hierbei verlässt man sich übrigens immer auf den gleichen Spediteur. «Der kennt sich nicht nur mit dem Transport aus, sondern auch mit den wichtigen und richtigen Papieren für den Zoll. Dieses Know-how kann bei solchen Projekten gar nicht hoch genug eingeschätzt werden», sagt Thomas Landolt aus Erfahrung.

In der Zwischenzeit hat der Kunde das Fundament gegossen, was danach durch Techniker der imsag geprüft wird. Die Druckerei hat etwa 1.200 Mitarbeiter, davon alleine mehr als 20 Servicetechniker, die



Die Maschine läuft wieder. Wer sich ein (bewegtes) Bild von der Installation machen will – hier der Link zu einem Video: <http://snipurl.com/26scrc5>.

selbst auch Maschinen oder Maschinenteile installieren können.

Einige Wochen Aufbau

Nachdem die Maschine auf den Philippinen angekommen war, wurden die Teile ausgeladen, gereinigt und gestrichen. Viele dieser Arbeiten haben die Servicetechniker der Druckerei in Eigenregie durchgeführt. Neue Walzen werden eingebaut, die Pneumatik kontrolliert und gegebenenfalls repariert. Die Maschine ist dann quasi generalüberholt.

«Nicht ganz», korrigiert Landolt. «Weil die Motoren nicht überholt werden. Es werden nur Dinge ausgetauscht, die definitiv defekt sind. Es werden also nur Teile gewechselt, wenn nötig», erläutert Landolt.

Das Aufbauen der Maschine dauerte von Januar bis März 2013. Drei imsag-Spezialisten blieben bis zum sogenannten «Papierlauf weiss». Danach stehen dem Kunden ein Druckinstructor und ein Elektroniker zur Seite.

Generalkompetenz Druck enorm gefragt

Auch wenn die imsag weitere Kunden in Südafrika (wohin eine Tiefdruckmaschine geliefert wurde), Spanien, Tschechien und Russland nennen kann, kommen die Kunden überwiegend aus der Schweiz und dem angrenzenden Ausland. Denn imsag macht für die Chromos AG sämtliche Servicearbeiten, insbe-

sondere die Vollwartung der rund 60 von Chromos verkauften HP Indigo-Maschinen sowie die Wartung der Ryobi-Druckmaschinen. Aber auch Komori-Druckmaschinen, die Chromos selbst nicht mehr vertreibt, werden weiterhin von imsag sowohl in der Schweiz als auch in Österreich gewartet.

Auch neue Produkte, die Chromos ins Portfolio aufgenommen hat, wie etwa die digitale Stanzmaschine HighCon, gehören zum Service der imsag. «Dabei haben unsere Mitarbeiter grosses Expertenwissen für bestimmte Maschinenmodelle. Wir schätzen dabei aber auch genau ab, was wir tun und auch wirklich können», sagt Thomas Landolt. «Dabei profitieren wir insbesondere von unserem grossen Know-how bei den verschiedenen Druckverfahren sowie den unterschiedlichen Anwendungsgebieten und den entsprechenden Steuerungstechniken», fasst Landolt eine der Kernkompetenzen von imsag zusammen. Diese Generalkompetenz für den Bereich Druck sei zurzeit enorm gefragt und komme der imsag AG auch für neue Produkte zugute.

› www.imsag.com

DRUCKMARKT
impressions

Neues
«aus den Kantonen»
gibt's auch im
Internet.

www.druckmarkt-schweiz.ch